
Zwergwidder (ZwW)

Zwergrasse mit Hängeohren und Widdertyp

Mindestgewicht 1,7 kg

Idealgewicht 1,85–2,1 kg

Höchstgewicht 2,3 kg

Reinerbig

Spalterbig: Schecken, Eisengrau, Siam



Ursprungsland Holland

Madagaskarschecke

Entstanden aus Widdern, Klein- und Zwergrassen

In der Schweiz anerkannt seit 1965

Typ und Zuchtziel

Typ eines verzwerten Widderkaninchens mit starker Bemuskelung, kräftigem, breitem und schön geformtem Körperbau. Ausgesprochener Widdertyp, mit leicht aufgerichteter Haltung.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe und Glanz	10 Punkte
Farbschlagmerkmal	10 Punkte
Typische Erscheinung	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

- Kopf** Verhältnismässig gross, markant, dicht an den Schultern anliegend. Stirn- und Maulpartie breit und gut entwickelt mit Ramsbildung.
- Ohren** Behang kräftig beschaffen, mit gut sichtbarem Ohrenwulst (Krone). Schallöffnung offen nach innen getragen, dickwandig, am Ende abgerundet, an beiden Seiten des Kopfes hufeisenförmig herabhängend.
Spannweite 26–30 cm.
- Hals** Nicht sichtbar.
- Brust** Breit, voll ausgeformt, tief getragen.
- Schultern** Stark bemuskelt, geschlossen.
- Vorderläufe** Kurz, gerade, sehr kräftig.
- Haltung** Leicht aufgerichtet.
- Rücken** Breit, gut abgerundet.
- Becken** Geschlossen, breit aufgesetzt, gerundet.
- Hinterläufe** Sehr kräftig, parallele Stellung.
- Bauchlinie** Sichtbar.

Fell Dicht, voll, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.

Deckhaarlänge: 28–32 mm.

Fellhaut Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz

Die Farbe ist rein, satt und glänzend.

Anerkannte Farbschläge

Blau Die Deckfarbe ist ein intensives, reines, glänzendes Blau. Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.

Farbschlagmerkmal (Unterfarbe und Mantelzeichnung):

Die Unterfarbe ist blau, mit sichtbarem Abschluss unter der Decke.

Eisengrau (ohne Wildfarbigkeitsabzeichen)

Die Deckfarbe ist am sichtbaren Körper gleichmässig schwärzlich, mit einer braunen Sprenkelung versehen. Ohrenränder und Blumenoberseite sind schwarz.

Der Nackenkeil ist klein und rostfarbig. Bauch und Blumenunterseite sind dunkel. Innenseite der Läufe leicht aufgehellt mit vermehrt bräunlicher Sprenkelung. Iris braun. Krallen hornfarbig.

Farbschlagmerkmal (Unterfarbe und Mantelzeichnung):

Die Unterfarbe ist etwa zwei Drittel der Haarlänge satt blau, gefolgt von einer schwärzlichen Farbzone unter der Decke.

Feh (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)

Die Deckfarbe ist blaugrau, schattiert durch mehr oder weniger dunkelblau und bräunlich gespitzte Deck- und Grannenhaare. Je nach Auftreten der Deck- und Grannenhaare ergibt sich eine hellere oder dunklere Schattierung. Diese soll gleichmässig sein und möglichst bis zum Bauch und über die Schenkel hinunterziehen. Der kleine Keil im Nacken ist bräunlich und darf die Krone erfassen, nicht jedoch die Stirn. Die Farbe der Brust ist leicht bräunlich. Die Vorderlauffarbe entspricht der Deckfarbe mit aufgehellten, leicht bräunlichen Binden. Die Bauchfarbe ist weiss mit bläulicher Unterfarbe. Die Blumenoberseite weist eine leichte Perlung auf. Die Blumenunterseite ist weiss.



Blau



Eisengrau



Feh



Grau



Havanna



Loh schwarz

Die Perlung entsteht durch die partieweise beisammenstehenden, hellbraunen Deckhaare. Durch mehr oder weniger bräunliche Deckhaarspitzen und je nach Haarlänge ergibt sich eine feinere oder gröbere Perlung. Auf eine gleichmässige körnige Perlung ist zu achten. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.

Farbschlagmerkmal (Unterfarbe und Mantelzeichnung): Die Unterfarbe ist blau. Sie wird von einer gut sichtbaren, bräunlichen Zwischenfarbe, etwa 2–3 mm breit, unterbrochen.

Grau

(mit Wildfarbigkeitsabzeichen)

Die gesamte Deckfarbe ist braungrau, schattiert durch mehr oder weniger schwarz gespitzte Deck- und Grannenhaare. Diese verleihen der Deckfarbe eine feinflockige, dunkle Nuancierung. Je nach Auftreten der Deck- und Grannenhaare ergibt sich eine hellere oder dunklere Schattierung. Diese soll ausgeglichen sein und möglichst bis zum Bauch und über die Schenkel hinunterziehen. Die Farbe der Brust und der Läufe ist etwas heller als die Deckfarbe. Im Nacken tritt ein rostbrauner Keil in Erscheinung. Die Ohrenränder sind schwärzlich, ebenso die Blumenoberseite, welche jedoch eine Sprengelung aufweist. Die Wildfarbigkeitsabzeichen der Augeneinfassung, der Kinnbacken sowie die Innenseite der Läufe sind aufgehellt. Die Bauchfarbe ist weiss mit bläulicher Unterfarbe. Die Schossflecken sind braun getönt. Die Blumenunterseite ist weiss. Auf gute Farbe der Vorderläufe ohne weissliche Binden ist zu achten.

Iris braun. Krallen hornfarbig.

Farbschlagmerkmal (Unterfarbe und Mantelzeichnung): Die Unterfarbe ist intensiv blau, gefolgt von einer etwa 4 mm breiten, rötlich braunen Zwischenfarbe. Anschließend folgt ein schwärzlicher Kranz und eine helle Beringelung unter der Decke.

Havanna Die Deckfarbe ist ein intensiv leuchtendes, glänzendes Kastanienbraun. Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter.

Iris rotbraun. Krallen hornfarbig.

Farbschlagmerkmal (Unterfarbe und Mantelzeichnung): Die Unterfarbe ist blau, mit sichtbarem, etwa 6 mm breitem, braunem Abschluss unter der Decke.



Madagaskar



Rhön



Schwarz



Siam



Weiss Blauauge



Weiss Rotaug

ZWW

Loh schwarz Die Deckfarbe ist ein glänzendes Schwarz. Die Unterfarbe ist intensiv blau, unter der Decke etwa 6 mm breit, rein schwarz abgrenzend.

Iris braun. Krallen hornfarbig.

Lohfarbe: Die Lohfarbe ist feurig rotgelb.

Farbenschlagmerkmal (Lohabzeichen und Mantelzeichnung):

Die Lohfarbe ist feurig rotgelb. Kopfpartie: Die lohfarbige Schnauzenpartie erstreckt sich auf den Unterkiefer. Ein lohfarbiger, nicht zu breiter Streifen zieht ohne Unterbruch von der Schnauze entlang den Kinnbacken. Die Innenseite der Ohren ist lohfarbig. Der Augenring umfasst das Auge in einem geschlossenen, lohfarbigen Streifen. Der lohfarbige Keil ist dreieckförmig, nicht zu lang und nicht zu breit.

Er darf die Krone erfassen, nicht jedoch die Stirn. Sämtliche Lohabzeichen sind intensiv lohfarbig und grenzen scharf ab. Lohfarbe Rumpfpattie: Die Lohfarbe tritt an der Brust am intensivsten hervor. Das Brustloh soll breit und rein sein und bis unter das Kinn reichen. Die Bauchfarbe soll bis zum Haarboden gleichmässig lohfarbig sein. Die beiden dunkellohfarbigen Schossflecken müssen sich gut von der übrigen Bauchfarbe abheben. Die Blumenunterseite ist leicht lohfarbig getönt. Die lohfarbigen Haarspitzen (Grannen) beginnen an den Schulterblättern gegen den Hals zu und ziehen sich gleichmässig den Seiten und dem Becken entlang. Je mehr lohfarbige Grannenhaare auf der Seite, umso wertvoller.

Von den Vorder- bis zu den Hinterläufen zieht sich ein etwa 2 cm breiter, kräftiger Lohstreifen den Seiten entlang und betont die Trennung zwischen Bauchfarbe und Deckfarbe. Die Läufe sind aussen entsprechend der Deckfarbe und von der Innenseite her lohfarbig. Die Zeheneinfassung ist lohfarbig und gut sichtbar.

Madagaskar Die Deckfarbe ist gelbbraun mit leichter Berussung. Kopf, Ohren, Seiten und Hinterläufe sowie die Blume sind kräftiger berusst. Die feine Schattierung muss einen fließenden Übergang aufweisen.

Iris braun. Krallen hornfarbig.

Farbenschlagmerkmal (Unterfarbe und Mantelzeichnung):

Die Unterfarbe ist weisslich, steigert in Gelb und schliesst unter der Decke satt gelbbraun ab.



Blauschecke



Grauschecke



Havannaschecke



Schwarzschecke

Rhön

Die Grundfarbe ist weiss. Die Zeichnungsfarbe ist intensiv graufarbig bis schwarzgrau. Die Farben sollen rein sein ohne gelblichen oder bräunlichen Anflug. Leicht glänzende Farbe ist erwünscht. Iris braun. Krallenfarbe belanglos.

Farbschlagmerkmal (Zeichnung): Die Zeichnung entspricht dem Aussehen eines Birkenstammes. Die Zeichnung besteht aus Flecken, Streifen und Spritzern, die sich über den ganzen Körper sowie Kopf, Ohren und Vorderläufe verteilen. Sie bilden zusammen mit der leicht vorherrschenden Grundfarbe ein lebhaftes, harmonisches Farbenspiel. Die Felder sollen nicht zu gross sein, nicht scharf abgrenzen und fließend ineinander übergehen. Die Zeichnung an Bauch und Blume ist belanglos.

Schwarz

Die Deckfarbe ist ein reines, glänzendes Schwarz. Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter. Iris braun. Krallen hornfarbig.

Farbschlagmerkmal (Unterfarbe und Mantelzeichnung): Die Unterfarbe ist intensiv blau, unter der Decke etwa 6 mm breit, rein schwarz abgrenzend.

Siam

Die Deckfarbe ist ein helles, cremefarbiges, glänzendes Gelbbraun, das nach den Seiten und Flanken etwas heller verläuft. Die Hinterschenkel und die Schulterpartie sind etwas dunkel angedeutet. Backen, Brust, Bauch und Blumenunterseite sind etwas heller, fast elfenbeinfarbig. Die Unterfarbe entspricht der Nuancierung der Deckfarbe. Die Augenfarbe ist braun und rötlich durchleuchtend. Krallen hornfarbig.

Farbschlagmerkmal (Abzeichen): Maske und Ohren, Kinnbacken, Augeneinfassung, Läufe und Blume sind bräunlich, jedoch nicht scharf abgrenzend. Über den Rücken zieht sich ein dunkler Schleier, der sich leicht von der Deckfarbe abhebt.

Weiss Blauauge

Die Deckfarbe ist weiss bis elfenbeinweiss, reifartig glänzend. Die geforderte Deckfarbe ist am sichtbaren Körper in gleichmässigem Farbton vorhanden.

Farbschlagmerkmal (Augenfarbe): Iris reines hellblau, Pupille dunkelblau und glänzend. Krallen farblos.

Weiss Rotauge

Die Deckfarbe ist elfenbeinweiss, reifartig glänzend.
Iris rot. Krallen farblos.

Farbenschlagmerkmal (Gleichmässigkeit): Die geforderte Deckfarbe ist am sichtbaren Körper in gleichmässigem Farbton vorhanden.

Anerkannte Schecken

Alle anerkannten Farbenschläge können auch als Schecken ausgestellt werden. Ausser: Rhön, Siam, Weiss Blauauge, Weiss Rotauge. Farben und Unterfarben analog den einfarbigen Farbenschlägen. Bei sämtlichen Schecken wird eine Mantelzeichnung verlangt. Die entsprechende Zeichnungsfarbe soll geschlossen den sichtbaren Körper bedecken. Ausnahme: weisse Brust, weisse Schulterflecken. Die Schulterflecken sollen nicht über die Schulterblätter hinaus gegen die Rückenpartie verlaufen. Bis drei Brustflecken belanglos. Die Farbe der Läufe ist belanglos. Die Kopfpattie inklusive Krone und Behang ist mit der Zeichnungsfarbe bedeckt, ausgenommen ist dabei ein weisser Stirnfleck. Die Maske überdeckt die ganze Schnauzenpartie und erfasst die Unterlippe. Als Mindestgrenzlinie sind die beiden Mundwinkel massgebend. Bedeckte Unterlippe ist wertvoll. Die Krallenfarbe ist bei Schecken belanglos.

Typische Erscheinung

Ausgeprägter, kräftiger Widdertyp in ausgeglichener Zwergform.
Gesamtform inkl. Idealgewicht beachten.

Gesundheit und Pflege

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler

Abzug Pos. 5 respektive Pos. 6: Als Farb- und Farbenschlagmerkmalfehler sind die Fehler der Ausgangsrasse massgebend.

Abzug Pos. 6: Mantelschecke: Wenn die Maske die Unterlippe nicht erfasst. Aufgehellter oder weisser Lippenspalt. Abweichung in der Mantelzeichnung, fehlende Schulterflecken und/oder Stirnfleck. Ab vier Brustflecken.

Abzug Pos. 7: Leichte Abweichung vom Rassetyp.

Weitere - siehe allgemeine Schönheitsfehler.

Ausschlussfehler

Ausschluss Pos. 5 respektive Pos. 6: Als Farb- und Farbenschlagmerkmalfehler sind die Fehler der Ausgangsrasse massgebend.

Ausschluss Pos. 6: Mantelschecke: Unvollständige Maske. Eindeutig weisse Nasenspitze.

Ausschluss Pos. 7: Vollständige Abweichung vom Rassetyp.
Weitere – siehe allgemeine Ausschlussfehler.

Zulässige Zusammenstellung von Farbschlägen Sie und

Er 1.1, Stamm 1.2

- a) Blau, Schwarz,
- b) Eisengrau, Grau
- c) Havanna, Schwarz

Vollfarbige und Scheckentiere sind gleichgestellt.

Kollektion

Es können sämtliche Farbschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.